

Ein Totentanz
Peter Marggraf

I

Mir träumte einst von wildem Liebesglüh,
Von hübschen Locken, Myrten und Kessede,
Von süßen Lippen und von bitterer Rede,
Von düst'rer Lieder düst'ern Melodien.

Verblühen und verweht sind längst die Träume,
Verweht ist gar mein liebstes Traumgebild!
Geblieben ist mir nur, was glutenwild
Ich einst gegossen hab in weiche Keime.

Du bleibst, verwaistes Lied! Verweh jert auch,
Und such das Traumbild, das mir längst entschwunden,
Und grüß es mir, wenn du es aufgefunden —
Dem luft'gen Schatten send ich luft'gen Hauch.